

## Schulbericht vorgelegt

### Hoher Übergang aufs Gymnasium – 97 Prozent machen Schulabschluss – Schulen digitaler



**V**ielseitig wie die Heidelberger Bildungslandschaft: Der neue Bericht Schule und Bildung Heidelberg 2021/22 gibt einen umfassenden Überblick über die Bildungsangebote in der Stadt.

#### Die wichtigsten Zahlen und Fakten

- › Mehr als 22.000 Schülerinnen und Schüler besuchen die 54 Schulen in Heidelberg.
- › Von 35 Schulen ist die Stadt Schulträger.

#### Viele gehen aufs Gymnasium, kaum Schulabbrecher

- › Der Anteil der Kinder der öffentlichen Grundschulen, die auf ein Gymnasium wechseln, lag in den letzten Jahren stets über 62 Prozent.
- › Nach wie vor ist die Schulabgangsquote von Schülerinnen und Schülern ohne Abschluss in Heidelberg mit 2,9 Prozent sehr niedrig (Baden-Württemberg: 6 Prozent).

In Sachen Digitalisierung haben Heidelbergs Schulen einen großen Sprung nach vorne gemacht. Das zeigt der aktuelle Bericht Schule und Bildung 2021/22. (Archivfoto Dorn)

- › Das Abitur ist der häufigste Schulabschluss (2019/2020: 49,8 Prozent). 36 Prozent machen Mittlere Reife, 10,9 Prozent den Hauptschulabschluss.

#### Ausbau der Digitalisierung

- › 2020/21 kam im Schnitt ein digitales Endgerät auf 2,3 Schülerinnen und Schüler: doppelt so viel wie 2018/2019.

#### Bildungsgerechtigkeit ganz oben auf der Agenda

„Wir arbeiten in Heidelberg kontinuierlich an einer guten Bildungs-

infrastruktur“, erklärt Bildungsbürgermeisterin Stefanie Jansen. Denn Bildungsgerechtigkeit stehe dauerhaft ganz oben auf der Agenda der Stadt. Der Ausschuss für Kultur und Bildung nahm den Berichtsentwurf der Stadt kürzlich zur Kenntnis.

#### Breite Förderung

Der Bildungsbericht zeigt: von der Sprachförderung über Schulsozialarbeit gibt es viele begleitende Unterstützungsangebote. Im Internet ist der Bericht ab März zu finden unter: [www.heidelberg.de/schulen](http://www.heidelberg.de/schulen) eu

### OB Würzner zu Gewalttat an Uni: „Ein Angriff gegen uns alle“

#### Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

wir alle sind entsetzt über das unfassbare Geschehen, das sich am Montag im Neuenheimer Feld abgespielt hat. Ein 18 Jahre junger Mann hat eine Studentin getötet und drei weitere Studierende verletzt, ehe er sich das Leben nahm. Diese unvorstellbare Tat geschah auf dem Universitäts-Campus – wo das Herz der Wissenschaftsstadt Heidelberg schlägt. Ein solches Verbrechen gegen die friedliche Gemeinschaft aus Lehrenden und Lernenden lässt uns fassungslos zurück.

In Heidelberg sind Stadt und Universität auf das Engste und untrennbar verbunden. Ein Angriff auf die akademische Gemeinschaft ist ein Angriff gegen uns alle. Wir werden als Stadtgesellschaft zusammenstehen und Hass und Gewalt immer unsere Prinzipien entgegenhalten: Offenheit, Freiheit, Toleranz. Mein tief empfundenes Mitgefühl und Beileid gilt allen Opfern, ihren Familien und allen Studierenden, die diese furchtbare Situation erleben mussten. Ich danke zugleich allen Einsatzkräften, die in schweren Stunden Großes geleistet haben.

#### Ihr

**Eckart Würzner**  
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

#### KLIMASCHUTZ

### Nachhaltig mobil Stadt fördert Umstieg

16 kleine und mittlere Unternehmen sowie zwei Schulen aus Heidelberg engagieren sich mit Unterstützung der Stadt für nachhaltige Mobilität. Und haben dazu bereits einige Maßnahmen umgesetzt: Sie setzen auf E-Mobilität mit Pedelec oder E-Auto, „tanken“ diese mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage oder führen das Job-Ticket in ihrem Unternehmen ein.

S. 4 ›

#### PANDEMIE

### „Lassen Sie sich boostern“ Seniorenzentren helfen Älteren

In der aktuellen Omikron-Welle mit sehr hohen Infektionszahlen appelliert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner insbesondere an ältere Menschen, sich umgehend boostern zu lassen. Unterstützung leisten die Seniorenzentren bei der Vereinbarung eines Impftermins. „Nutzen Sie die zahlreichen vorhandenen Impfangebote in unserer Stadt“, so Würzner.

S. 5 ›

#### KOMMUNALPOLITIK

### Bezirksbeirat online Sitzungen live im Internet

Die Stadt Heidelberg bietet in Zeiten sehr hoher Infektionswerte den Bürgerinnen und Bürgern bis auf Weiteres an, die öffentlichen Sitzungen der Bezirksbeiräte im Livestream zu verfolgen. Die Übertragung erfolgt auf dem städtischen Youtube-Kanal unter [www.youtube.com/user/StadtHeidelberg](http://www.youtube.com/user/StadtHeidelberg). Die Sitzungen werden nicht aufgezeichnet. Interessierte können die Sitzungen auch weiterhin im Rathaus mit 3G-Nachweis und FFP2-Maske verfolgen.



## Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dorothea Kaufmann

### Rechte „Spaziergänge“ in Heidelberg nicht willkommen

Woche für Woche fallen die sogenannten „Spaziergänger“ in Heidelberg ein. Nicht nur montags, wo sich bereits ganz Deutschland in Geiselschaft dieser Splittergruppe befindet, sondern auch mittwochs, wo unter dem Titel „Keine Zwangsmaßnahmen gegenüber Mitarbeitern in medizinischen Einrichtungen“ munter Lügen, Falschinformationen und Verschwörungsmutten verbreitet werden. Mittlerweile sind es Hunderte und es steht zu befürchten, dass es noch mehr werden. Mit dabei sind Politiker\*innen aus dem rechten Spektrum und deren willige Gefolgsleute. Es sollte allen „Spaziergänger\*innen“ klar sein, dass ihre eventuell sogar berechtigte und sinnvolle Kritik an den Coronamaßnahmen somit in Gemeinschaft mit Rechten erfolgt. Wollen Sie das wirklich?



Wir sind mehr – für eine solidarische Gesellschaft in Coronazeiten und darüber hinaus! (Foto Daniel Kubirski - Lichttorte / Grüne)

Mittlerweile sollte auch allen klar sein, dass die Vereinnahmung der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen fest in rechter Hand ist und dass diese kein geeigneter Ort sind, um dem eigenen Ärger Luft zu machen. Auch Eltern, die ihre Kinder mit zu diesen Aufmärschen nehmen, setzen diese einer ganz besonderen Gefahr aus, denn das Gewaltpotential ist in der oftmals aufgeheizten Stimmung erheblich. Besonders besorgniserregend sind Demo-Teilnehmer\*innen, die ihre Kinder als

Schutzschilder gegen die Polizei oder als „Sprechpuppen“ für die eigenen kruden Überzeugungen nutzen. Mir ist es schleierhaft, warum Demonstrationen, zu denen 50 Personen angemeldet sind und bei denen dann mehrere hundert Menschen auftauchen, Woche für Woche ungehemmt durch die Heidelberger Straßen ziehen dürfen, wobei zahlreiche Verstöße gegen die Demo-Auflagen zu verzeichnen sind. Dennoch lässt man die blaubraune Welle durch die Heidelberger Straßen schwap-

pen. Eine (noch) kleine Gruppe übt tapfer Widerstand – das Netzwerk „Progressives Heidelberg“ wird von den verschiedensten Heidelberger Organisationen und politischen Parteien unterstützt und organisiert den wöchentlichen Protest gegen die „Spaziergänge“. Sorgen wir dafür, dass dieser Protest groß, laut und eindeutig wird!

Auch ich kann mir angenehmere Dinge vorstellen, als an einem nasskalten Abend mitten unter höchstwahrscheinlich Ungeimpften zu stehen, doch nun ist es an der Zeit, dass wir alle klar zeigen, dass WIR mehr sind, dass WIR für eine solidarische Gesellschaft in Coronazeiten und darüber hinaus stehen und dass WIR derlei Aufmärsche in unserem Heidelberg nicht klaglos hinnehmen, sondern uns diesen mutig und geschlossen entgegenstellen. Denn das Fehlen von Gegenrede wird als Bestätigung verstanden; die „schweigende Mehrheit“ als Unterstützung. WIR müssen aufhören zu schweigen. Jetzt!

Aktuelle Informationen: <http://progressives-heidelberg.de>

☎ 06221 58-47170

✉ [geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de)



## Die Heidelberger

Matthias Fehser

### Umbau Dossenheimer Landstraße

Bereits zu Beginn der Planungen haben wir bemängelt, dass für Betriebe in der Dossenheimer Landstraße nach deren Umbau keinerlei Lade- und Haltezonen vorgesehen sind. Unser Prüfauftrag in dem Bereich Haus Nr. 43 bis 51 eine Ladezone einzurichten, wurde damit beantwortet, dass diese enge Stelle mit einem Querschnitt von 16m und einem zukünftig separaten Angebot für Radfahrer, das heute praktizierte Halten direkt vor den Betrieben nicht mehr zulässt. Drei in den Nebenstraßen geplante Ladezonen sind unzumutbar und zu weit entfernt. Wenn das ignoriert wird, schaffen wir trotz der Umgestaltung der Straße eine problematische Situation, wie seit vielen Jahren von Lieferanten und Handwerkern in der Brückenstraße bemängelt.

✉ [info@dieheidelberger.de](mailto:info@dieheidelberger.de)



## Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

### Neinhaus

In Sachen ‚Neinhaus‘ schließe ich mich unserem Altstadtrat Hans-Martin Mumm an: „Auch wenn es immer wieder versucht wird: Die Geschichte einer Stadt lässt sich nicht purifizieren. Oberbürgermeister Carl Neinhaus verscrieb sich 1933 aus Ehrgeiz und Opportunismus dem Regime der NSDAP und setzte seine neue Orientierung in Verwaltungshandeln um. Im März 1945 verbrannte er seine Handakten und äußerte bis an sein Lebensende kein Wort der Reue. Es gibt keinen Grund, sein Grab ehrenhalber weiter zu pflegen. Über die Grabstelle würden danach die Angehörigen im Rahmen der Friedhofsordnung entscheiden, über den Stein ggf. die Denkmalbehörde. Der Gemeinderat würde mit einem entsprechenden Beschluss keineswegs die Geschichte reinwaschen, aber doch ein klares Zeichen setzen.“

✉ [info@gal-heidelberg.de](mailto:info@gal-heidelberg.de)



## Die Linke

Zara Kızıltaş

### Pflichtpraktika bleiben in der Regel unvergütet ...

... – das ergab eine Anfrage unserer Fraktion. Gerechtfertigt wird dies damit, dass ein Anspruch auf Vergütung nicht bestehe. Die Stadt hält hierbei an ungerechten Regelungen fest, die Praktikant\*innen aller Art in ganz Deutschland betreffen. Doch wir fordern mehr als das absolute Minimum. Für uns ist klar, dass geleistete Arbeit angemessen entlohnt werden muss – obgleich es sich um freiwillige, Vor- oder Pflichtpraktika handelt.

Daher werden wir als Fraktion DIE LINKE den Antrag stellen, dass Pflichtpraktika bei der Stadt Heidelberg zukünftig vergütet werden. So wird sichergestellt, dass alle Menschen die Möglichkeit haben ihrer Ausbildung nachzugehen, ohne in prekäre Situationen zu verfallen.

✉ [gemeinderat@dielinke-hd.de](mailto:gemeinderat@dielinke-hd.de)



## FDP

Karl Breer

### Aus dem Dornröschenschlaf ...

... erweckt wurde der verfallende Wolfsbrunnen von 2011 bis 2016 durch ein als gGmbH angelegtes Bürgerprojekt. Mit Herzblut, Zeit und privatem Geld gelang es, das heruntergekommene Gelände wieder zu einem beliebten Naherholungsziel zu machen. Um das Projekt zu vervollständigen soll nun noch der Quellgarten saniert werden. Doch bevor diese ehrenamtlichen Arbeiten beginnen können, muss die Stadt aus Sicherheitsgründen noch einen Sturmschaden beheben, der an einer ihr gehörenden Mauer entstanden war. Da der idyllische Quellgarten auch als gelegentlicher Veranstaltungsort im Rahmen des Kulturprogramms u.a. Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden soll, wäre diese Sanierung eine äußerst sinnvolle und nachhaltige Investition.

✉ [breer@fdp-fraktion-hd.de](mailto:breer@fdp-fraktion-hd.de)





## CDU

Martin Ehrbar

### Pandemie und kein Ende?

Seit nun mehr 2 Jahren müssen wir uns mit einer nie geahnten Pandemie, verursacht durch das Coronavirus herumschlagen. Wer hätte gedacht, dass uns ein kleines, für das menschliche Auge nicht sichtbares Virus, unser Alltagsleben und teilweise die Wirtschaft lahmlegt. Politik und Wissenschaft versuchen mit vielen Maßnahmen eine Ausbreitung in den Griff zu bekommen, teilweise mit mehr oder weniger Erfolg. Tatsache ist aber auch, dass genau diese Entscheidungsträger aus diesen Maßnahmen, auch Regeln genannt, lernen. Umso mehr ist es für mich unverständlich, dass die neuerdings „Spaziergänger“ genannten Zweifler an diesen Regeln und an dem Virus jede Vorgabe in Frage stellen und sogar das Virus leugnen. „Rechte“ gesellen sich zu Menschen, die vielleicht auch nur aus Unsicher-

heit diese Regeln in Frage stellen, und nutzen diese für ihre Zwecke aus. Haben Sie sich schon mal darüber Gedanken gemacht, wenn Sie in Urlaub fahren und sich für die Urlaubsreise haben impfen lassen, ob das für ihren Körper schädlich sein könnte? Sicher haben dies die meisten nicht gemacht, denn man will ja auf Reisen gehen. Fakt ist doch, dass es bei allen Impfungen Nebenwirkungen gibt, ob dieser Impfstoff schon lange auf dem Markt und durchgetestet ist oder nicht. Warum macht man sich gerade jetzt, in dieser aktuellen Situation darüber Gedanken, ob der Corona-impfstoff Nebenwirkungen verursacht? Gemessen an den mittlerweile milliardenfach (!) verabreichten Impfdosen auf dieser Welt, sind die aufgetretenen Nebenwirkungen notgedrungen „verschmerzbar“. Deshalb handeln Sie nicht nur im eigenen Interesse, sondern helfen Sie mit, dass wir dieses Virus in den Griff bekommen! Lassen Sie sich impfen und laufen Sie keinen Rattenfängern hinterher! Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten in Heidelberg zur Impfung - und bleiben Sie gesund!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



## SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

### GGH-Strategie 2035 - mehr Wohnungen zu bezahlbaren Mieten!

Die GGH ist durch ihre freiwillige Mietpreisbindung ein Garant für preiswerten Wohnraum - sie vermietet bereits jetzt 83 % der Wohnungen mit Mietpreis- und/oder Belegungsbindung in Heidelberg. In den letzten 15 Jahren hat die GGH zudem über 260 Mio. € für Sanierung und Modernisierung in ihre Gebäude investiert. Die GGH möchte auch weiterhin ihrem sozialen Auftrag gerecht werden. D.h. vor allem die Erhöhung des Angebots an preisgünstigen Wohnungen im Stadtgebiet. Auf 9.500 Wohnungen soll der Wohnungsbestand der GGH bis 2035 wachsen. Damit erweitert die GGH den Wohnungsbestand überproportional zum Wachstum der Stadt. Das ist ein ambitioniertes Ziel, das wir als SPD aber sehr begrüßen. So ist doch das Fehlen von preisgünstigem

Wohnraum in Heidelberg eines der größten Probleme. Es gilt alle Anstrengungen zu unternehmen, dass Wohnungssuchende mit geringem oder mittlerem Einkommen Wohnraum zu einer bezahlbaren Miete in Heidelberg finden.

Heidelberg ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, doch der Fachkräftemangel ist auch bei uns spürbar. Besonders betroffen sind dabei der Sozial- und Gesundheitssektor, in denen Beschäftigte arbeiten, die auf kurze Wege zu ihren Arbeitsplätzen angewiesen sind: Schichtdienst und notwendige Vorort-Präsenz in Kliniken, Kitas oder Pflegeheimen bedingen, dass diese Beschäftigten auch in Heidelberg wohnen können müssen. Die GGH muss sich daher dem Thema „Mitarbeitendenwohnen“ annehmen und innovative Projekte mit Klinken, Sozialverbänden und Organisationen entwickeln.

Eine erste Gelegenheit hierfür wird die Entwicklung von PHV bieten. Für die SPD heißt dies: das Thema „Mitarbeitendenwohnen“ zügig auf die Agenda zu setzen - auch schon für die erste Phase der Entwicklung in PHV.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



## AfD

Sven Geschinski

### Mindestens 700 Menschen ...

... demonstrierten am vergangenen Mittwoch gegen Impfpflicht und für Selbstbestimmung im Zentrum unserer Stadt - und damit so viele wie noch nie. Auch montags sind Hunderte von Spaziergängern in der Hauptstraße unterwegs. Friedlich, kreativ und mit viel Bürgersinn kämpfen sie für ihre Grundrechte. Der Verwaltungsgerichtshof lehrt Kretschmann, der 2021 ein „hartes Pandemie-Regime“ forderte, Respekt vor der Verfassung und kassiert eine nach der anderen seiner rechtswidrigen Corona-Verordnungen. Gut so!

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



## Bunte Linke

Hildegard Stolz

### Kostendeckung

Heidelberg fördert Angebote für Kinder und Erwachsene in vielen Bereichen: Theater, Museen, Kinderbetreuung, Schwimmbäder und ÖPNV - um nur einige zu nennen. Auf Antrag der Bunten Linken und unterstützt durch Nachfragen der Grünen stellen einige der Einrichtungen den Kostendeckungsanteil auf Kostenbescheiden, Homepage und in ihren Räumen dar. Allerdings nicht alle und teilweise kaum wahrnehmbar. Unser Ziel ist, dass mit der Nutzung eines städtischen Angebots sofort der Kostenanteil transparent ist, der aus Steuermitteln ergänzt wird.

✉ h\_stolz@gmx.de



## HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

### Wohnraum ist bezahlbar, familienfreundlich & gerecht!

Das muss keine Illusion bleiben, wenn das Problem mit Priorität und Kreativität angegangen wird. Jetzt sind im Stadtteil PHV zu wenige Wohnungen geplant, wovon auch nur 30% für sozialgerechte Finanzierung, dafür aber 50% für private Investor:innen bestimmt sind. Wir sagen: Ein vorprogrammiertes Desaster! Selbst Familien mit doppeltem Einkommen können sich Heidelberg NICHT mehr leisten! Solange Wohnungsangebot und -nachfrage nicht schnell ausbalanciert werden, verschlafen wir unsere Zukunft.

✉ stadtrat@waseembutt.de

## Information Anmerkung der Redaktion

Die schreckliche Tat an der Universität am vergangenen Montag ereignete sich nach dem Redaktionsschluss für die hier abgebildeten Stimmen aus dem Gemeinderat.

Die Fraktionen und Gruppierungen konnten sich daher in dieser Ausgabe aus produktionstechnischen Gründen noch nicht zu den Ereignissen äußern.

Viele Mitglieder und Gruppierungen des Gemeinderats haben noch am Montagmittag in den Sozialen Medien ihr tiefes Entsetzen und Mitgefühl für alle Betroffenen zum Ausdruck gebracht.

## GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de).

# Klimafreundlich zur Arbeit

Kleine und mittlere Unternehmen setzen mit Unterstützung der Stadt auf nachhaltige Mobilität

**S**ie setzen auf einen klimafreundlichen Fuhrpark, bieten mehr Home-Office an oder die Belegschaft ist auf Fahrrad und Straßenbahn umgestiegen: 16 kleine und mittlere Unternehmen sowie zwei Schulen aus Heidelberg engagieren sich mit Unterstützung der Stadt für nachhaltige Mobilität.

Folgende Maßnahmen wurden beispielsweise in jüngster Vergangenheit umgesetzt.

› Die Johannes-Gutenberg-Schule hat jetzt eine Ladestation für E-Bikes. Zudem wurde ein weiterer Fahrradunterstellplatz gebaut.

› Die Anschaffung von Firmen-Rädern beziehungsweise das Angebot, ein Jobrad zu leasen, wurde von den Heidelberger Bädern der Stadtwerke, vom Sustainable Development Goals-Center, von Wetzels Garten- und Landschaftsbau und der Druckerei ZVD Kurt Döringer geprüft oder umgesetzt.



Sebastian und Karl-Heinz Winterbauer (v.l.) setzen auf emissionsarme Mobilität: Die Wallbox für E-Fahrzeuge liefert selbst erzeugten Solarstrom. (Foto Rothe)

› Auf Elektro-Firmenfahrzeuge setzen bereits die Firma Selz und die Druckerei ZVD Kurt Döringer. Beide Firmen wollen den gesamten Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen.

› Beim Betrieb Winterbauer Bedachung „tanken“ die beiden Elektrofahrzeuge der Auszubildenden Strom aus der eigenen Solaranlage.

› Weitere Einrichtungen und Unternehmen ermöglichen mit der Einführung des Job-Tickets die umweltfreundliche Fahrt zur Arbeit.

Den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität erleichterten die städti-

schen Förderprogramme „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ und „Nachhaltiges Wirtschaften“. „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ richtet sich an Unternehmen und Einrichtungen ab 250 Mitarbeitenden. Das Programm „Nachhaltiges Wirtschaften“ begleitet kleine und mittelständische Betriebe bei der Einrichtung eines Umweltmanagements. stö

✉ [wirtschaftsverkehr@heidelberg.de](mailto:wirtschaftsverkehr@heidelberg.de)

✉ [nachhaltiges.wirtschaften@heidelberg.de](mailto:nachhaltiges.wirtschaften@heidelberg.de)

## Kurz gemeldet

### Kongress für Stadtentwicklungspolitik 2024 in Heidelberg

Heidelberg wird Gastgeberin des „Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2024“. Auf diesem zentralen Forum für Stadtentwicklungspolitik diskutieren rund 1.000 Expertinnen und Experten über Inhalte, Ziele und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung. Als Beispiel einer lebenswerten Stadt sei Heidelberg ein sehr guter Ort für die Ausrichtung des Kongresses, schreibt Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, in ihrem Brief an die Stadt. Darin bedankt sie sich für die Bewerbung.

### Saison für Hochwasser

Angesichts der Hochwassersaison ruft die Stadt Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge auf. Besonders im Winter und im Frühjahr drohen Überschwemmungen. Im Zuge des Klimawandels wird erwartet, dass das Hochwasserrisiko weiter steigt. Bürgerinnen und Bürger können sich über Hochwassergefahrenkarten auf den städtischen Internetseiten unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) > Leben > Hochwasserrisikomanagement darüber informieren, ob ihre Wohnung oder ihr Haus in einem gefährdeten Gebiet liegt.

📍 Aktuelle Pegelstände unter [www.hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de)

### Gutachterausschuss: Vincent Rexroth weiter Vorsitzender

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hat Vincent Rexroth als Vorsitzenden des Heidelberger Gutachterausschusses erneut verpflichtet. Der Diplom-Ingenieur übernimmt diese Tätigkeit zum dritten Mal. Der Gutachterausschuss ist unter anderem für die Feststellung von Bodenrichtwerten sowie die Erstellung des Grundstücksmarktberichts und von Verkehrswertgutachten zuständig.

## „MeinHeidelberg“-App weist Weg zum nachhaltigen Konsum

Übersicht führt Anbieter nachhaltiger Produkte in der Stadt auf

Interessierte finden jetzt in der App „MeinHeidelberg“ den „Wegweiser zum nachhaltigen Konsum“ in der Rubrik „Lokales“. Er bietet eine Übersicht zu Anbietern nachhaltiger Produkte und Sharing-Diensten sowie Repair-Cafés.

Der städtische Wegweiser führt Geschäfte, Einrichtungen und Dienstleister auf, die sich ganz dem nachhaltigen Konsum verschrieben haben. Heidelberg bietet durch unterschiedliche Angebote eine Fülle von Möglichkeiten. Die Einrichtungen sind in vier Rubriken aufgeteilt:

› **shop:** Geschäfte mit überwiegend regionalen, biologischen oder fair gehandelten Produkten, Bio-zertifizierte Betriebe, Läden mit nachhaltigen Waren und Anbieter von Produkten aus zweiter Hand.

› **share:** Mit den Ressourcen schonend umgehen durch Teilen, Tauschen, Leihen, Mieten.

› **repair:** „Aus Alt mach' Neu“: Der Schuster, Schneider, Elektroreparaturservice oder das Repair-Café, wo Gebrauchtes erneuert wird.

› **eat & drink:** Appetit auf einen fairen Kaffee, einen regionalen Imbiss oder ein vegetarisches Mittagessen? Hier findet man alles zu nachhaltigem Genuss. red

📍 Weitere Informationen zur App [www.digitales.heidelberg.de/app](http://www.digitales.heidelberg.de/app)



Wo gibt es Salat aus Heidelberg? Die App „Mein Heidelberg“ weiß es. (Foto Stadt HD)



# Gewalttat erschüttert Heidelberg

18-Jähriger tötet in einem Hörsaal der Universität eine Studentin und verletzt drei weitere Menschen

**N**ach den tragischen Geschehnissen am vergangenen Montag, bei denen ein 18-Jähriger in einem Hörsaal der Universität Heidelberg eine Studentin getötet und drei weitere Studierende verletzt hat, ist die ganze Stadtgesellschaft schockiert und entsetzt.

„Auf dem Uni-Campus schlägt das Herz der Wissenschaftsstadt Heidelberg“, erklärte Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner. „Wir alle sind fassungslos über diese Gewalttat. Unser Mitgefühl gilt den Opfern, ihren Angehörigen und allen Studierenden, die diese furchtbare Situation erleben mussten.“ (s. auch Beitrag auf S. 1).

**Rektor Eitel: „Anschlag auf uns als akademische Gemeinschaft“**

Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität Heidelberg, reagierte tief bestürzt: „Bei dieser Tat han-



Im Neuenheimer Feld waren 400 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz. Für Betroffene und Angehörige wurde eine Notfallseelsorge eingerichtet. (Foto Priebe)

delt es sich um einen Anschlag auf uns als akademische Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Wir werden versuchen, das Geschehene aufzuarbeiten. Wir werden dafür Sorge tragen, dass die Betroffenen und auch ihr Umfeld Unterstützung erfahren und ihnen zeigen, dass die Universität mit ihnen fühlt.“

Der Präsident des Polizeipräsidiiums Mannheim, Siegfried Kollmar, sagte: „Wenn ein junger Mensch morgens aus dem Haus geht, um etwas für

seine Zukunft zu tun, und dann wird sein Leben abrupt unterbrochen und ist vorbei, dann ist das an Tragik nicht mehr zu überbieten.“

**Großaufgebot von 400 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz**

Polizei und Staatsanwaltschaft informierten noch am Montagabend in einer Pressekonferenz über den Ermittlungsstand. Danach waren um die Mittagszeit binnen einer Minute

sieben Notrufe bei der Polizei eingegangen. Innerhalb von sechs Minuten waren die ersten drei Polizeistreifen vor Ort. Ein Großaufgebot von 400 Polizistinnen und Polizisten war im Einsatz, darunter viele Sondereinsatzkräfte. Der Täter richtete sich selbst.

**Notfallseelsorge eingerichtet**

In dem Hörsaal, in dem sich die Tat ereignete, waren 30 Studierende. Für sie und alle weiteren Betroffenen wurde sofort eine Notfallseelsorge im Neuenheimer Feld eingerichtet. Die Polizei unterhielt ein Bürgertelefon für Angehörige. Die Universität informierte alle Universitäts-Angehörigen über das schreckliche Geschehen. Universitäts-Rektor Professor Dr. Bernhard Eitel sprach sein tiefes Mitgefühl aus und rief dazu auf, am Folgetag in jeder Veranstaltung mit einer Schweigeminute inne zu halten und auch die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam auszutauschen. Die Peterskirche blieb als Universitätskirche bis in den späten Abend geöffnet. Mehrere Organisationen bieten allen Betroffenen ihre Hilfe an. Die Universität bietet hierzu einen Überblick auf ihrer Internetseite unter [www.uni-heidelberg.de](http://www.uni-heidelberg.de). Eine Trauerfeier ist für kommenden Montag geplant. red

## Chancengleichheit Beratung im Februar

Das Amt für Chancengleichheit bietet im Februar Beratung im Bereich Teilhabe und Chancengleichheit an. Terminvereinbarung ist notwendig.

**Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse:** Yulia Uksekova berät mittwochs, 9 bis 12 Uhr, und donnerstags, 9 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr. (Anmeldung: Telefon 0621 43773113, E-Mail: [anerkennung@ikubiz.de](mailto:anerkennung@ikubiz.de)).

**Berufliche Erst- und Lotsenberatung:** Nächste Beratung für Arbeitnehmerinnen bei Fragen zur beruflichen Orientierung ist am Freitag, 4. Februar, 9 bis 12 Uhr, vor Ort (Amt für Chancengleichheit, Bergheimer Straße 69), telefonisch oder videobasiert. Anmeldung: Telefon 0621 97607776, E-Mail: [m.baader@rb-mannheim.de](mailto:m.baader@rb-mannheim.de).

Weitere Beratungsangebote unter [www.heidelberg.de/chancengleichheit](http://www.heidelberg.de/chancengleichheit) ›Aktuelles

## Boostern schützt besonders gut

Seniorenzentren helfen Älteren bei Vereinbarung eines Termins

**I**n der aktuellen Omikron-Welle mit sehr hohen Infektionszahlen appelliert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner an die Heidelbergerinnen und Heidelberger, sich impfen beziehungsweise die bisherigen Impfungen durch eine Booster-Impfung auffrischen zu lassen. Die Booster-Impfung schützt wirksam vor einem schweren Verlauf.

Insbesondere ältere Menschen bittet Würzner, die zahlreichen vorhandenen Impfangebote in Heidelberg zu nutzen. Bei der Terminvereinbarung würden die Seniorenzentren helfen. Diese sind telefonisch und über E-Mail erreichbar. Kontakt-



Boostern schützt vor allem Ältere vor einem Krankenhausaufenthalt. (Foto Shutterstock)

daten sind zu finden unter [www.seniorenzentren-hd.de](http://www.seniorenzentren-hd.de).

**Neue Corona-Verordnung**

Das Land plant im Laufe dieser Woche die Corona-Verordnung anzupassen. Aufgrund der aktuellen

Grenzwerte ist zu erwarten, dass mit der Veröffentlichung der neuen Verordnung die Regeln der Alarmstufe I gelten. Wichtige Änderungen sind auf der städtischen Webseite zu finden. red

[www.heidelberg.de/coronavirus](http://www.heidelberg.de/coronavirus)



## ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

### Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Bahnstadt-Kopernikusquartier“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 06. Mai 2021 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) den Bebauungsplan „Bahnstadt-Kopernikusquartier“ sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 GemO als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Aufgrund der Coronapandemie hat das Technische Bürgeramt für Besucherinnen und Besucher **aktuell** nur Dienstag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nach **terminlicher Absprache** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter [bauberautung@heidelberg.de](mailto:bauberautung@heidelberg.de) möglich. Vor Ort erfolgt der Einlass ins Gebäude nur nach vorheriger telefonischer Kontaktaufnahme.

#### Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG  
Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

#### Telefonische Erreichbarkeit (vorbehaltlich Änderungen)

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort

bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

#### Hinweise:

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB wird hingewiesen.

Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Heidelberg, den 16. Dezember 2021**  
**Stadt Heidelberg**  
**Stadtplanungsamt**

## BEKANNTMACHUNG

**Transportnetzbetreiber terranets bw informiert: Vorbereitungen für die geplante Gashochdruckleitung „Süddeutsche Erdgasleitung - SEL“**

Als Transportnetzbetreiber für Gas betreibt terranets bw ein mehr als 2.700 Kilometer langes Leitungsnetz von Niedersachsen bis an den Bodensee. Viele Städte und Gemeinden sind an das Netz der terranets bw angeschlossen. Um eine sichere Energieversorgung auch bei steigender Nachfrage zu gewährleisten, ist der Ausbau des Gastransportnetzes notwendig. Deswegen plant terranets bw den Bau der rund 250 km langen „Süddeutschen Erdgasleitung - SEL“ von Lampertheim in Hessen bis nach Bayern.

Der Bau der SEL wird in Abschnitten umgesetzt, abhängig von der konkreten Bedarfsentwicklung in den nächsten 10 Jahren.

## Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Referat des Oberbürgermeisters** suchen wir bei den Sitzungsdiensten zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine Leiterin/einen Leiter des Bereichs „Bezirksbeiräte, Jugendgemeinderat und Migrationsbeirat“ (m/w/d)

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBes-GBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Bei Bewährung und entsprechender Aufgabenentwicklung ist eine Perspektive nach Besoldungsgruppe A13 h LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 13 TVöD-V vorgesehen.

Im Team der **Berufsfeuerwehr** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

### Disponentinnen/Disponenten und Einsatzbeamtinnen/Einsatzbeamte (m/w/d)

für den Einsatz in der Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar in Verbindung mit der Funktion als Führungsassistentin/Führungsassistent und Maschinistin/Maschinist GW-Hygiene im Einsatzdienst der Feuerwehr Heidelberg zu besetzen. Eine Besoldung ist bis Besoldungsgruppe A9m LBesGBW möglich.

Beim **Tiefbauamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

### Straßenunterhaltungsarbeiterin/Straßenunterhaltungsarbeiter (m/w/d)

im Regiebetrieb Straßenunterhaltung zunächst befristet für ein Jahr in Vollzeit zu besetzen. Bei entsprechender Bewährung besteht die Perspektive auf Umwandlung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Mitarbeiterin/Mitarbeiter als sozialpädagogische Fachkraft im Seniorenzentrum Weststadt (w/m/d)

in Teilzeit mit 32 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S11b des Tarifvertrags des öffentlichen Dienstes (TVöD-V).

Bei der **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung** ist in der Kantine eine Stelle als

### Kantinenhilfe (m/w/d)

in Teilzeit im Umfang von 21,5 Wochenstunden zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen. Bei entsprechender Bewährung kann eine unbefristete Weiterbeschäftigung in Aussicht gestellt werden. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 3 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Das **Amt für Chancengleichheit** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Übersetzerin/Übersetzer für Englisch und Französisch (m/w/d)

im Umfang von 32 Stunden/Woche für den stadtinternen Sprachendienst. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr und bietet im Anschluss eine Perspektive auf unbefristete Weiterbeschäftigung bei Bewährung.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter [www.heidelberg.de/stellenausschreibungen](http://www.heidelberg.de/stellenausschreibungen).

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Der rund 15 km lange Leitungsabschnitt von Mannheim-Straßenheim über Hedesheim, Ladenburg, Dossenheim und Edingen-Neckarhausen bis nach Heidelberg-Grenzhof soll voraussichtlich bis 2027 realisiert werden. Der rund 47 km

lange Leitungsabschnitt von Heidelberg-Grenzhof über Leimen und Wiesloch bis nach Hüffenhardt soll voraussichtlich bis 2026 realisiert werden.

Mehr Informationen über das Netzausbauprojekt und den geplanten Verlauf der

Leitung finden Sie unter [www.terranel.de](http://www.terranel.de).

**Für die Planung der Gasleitung ist unter anderem eine detaillierte Bestandsaufnahme der Boden- und Baugrundverhältnisse notwendig.** Die dazu erforderlichen Sondierungen und Entnahmen von Bodenproben erfolgen weitestgehend in der Nähe öffentlicher Wege. Sofern umfangreichere Erkundungen auf den jeweils betroffenen Flurstücken notwendig sind, werden die Eigentümer und Bewirtschafter der Flächen von terranel bw schriftlich informiert.

**Die Maßnahmen beginnen Ende Januar 2022 und werden voraussichtlich Ende April 2022 abgeschlossen sein.**

Die Arbeiten finden außerhalb der geschlossenen Bebauung statt. Für die Untersuchungen sind terranel bw sowie deren Beauftragte gemäß § 44 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) berechtigt, Flächen in erforderlichem Umfang in Anspruch zu nehmen. In geringem Umfang können, vorrangig bei Erkundungen abseits öffentlicher Wege, Flurschäden entstehen. Diese werden dokumentiert und im Anschluss beseitigt bzw. entschädigt. **Eigentümer und Nutzungsberechtigte werden um Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeiten gebeten.**

Bei Rückfragen hierzu steht Ihnen Thomas Grote, Projektingenieur terranel bw, unter 0711/7812-2080 zur Verfügung.

#### Über die terranel bw GmbH

Die terranel bw ist ein unabhängiger Transportnetzbetreiber für Gas. Mit ihrem rund 2.700 km langen Gashochdruckleitungsnetz stellt die terranel bw den diskriminierungsfreien Transport von Gas von Niedersachsen bis an den Bodensee sicher. Ihren Kunden bietet die terranel bw eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um den Gastransport und die Tele-

kommunikationsinfrastruktur. Im Unternehmen mit neun Standorten in Baden-Württemberg und Hessen arbeiten rund 300 Mitarbeitende.

#### GREMIENSITZUNGEN

- › **Haupt- und Finanzausschuss:** Mittwoch, 26. Januar, 17.30 Uhr (Hybrid-Sitzung)
- › **Bezirksbeirat Neuenheim:** Donnerstag, 27. Januar, 18 Uhr (Rathaus, Marktplatz 10)
- › **Beirat von Menschen mit Behinderungen:** Montag, 31. Januar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)
- › **Bezirksbeirat Handschuhsheim:** Dienstag, 1. Februar, 18 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10)
- › **ABGESAGT; Konversionsausschuss:** Mittwoch, 2. Februar, 17 Uhr
- › **Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:** Mittwoch, 2. Februar, 17 Uhr (Hybrid-Sitzung)
- › **Migrationsbeirat:** Donnerstag, 3. Februar, 17 Uhr

Die Hybrid-Sitzungen werden im Rathaus, Marktplatz 10, in den Neuen Sitzungssaal übertragen. Die anderen Sitzungen können direkt vor Ort verfolgt werden.

Die Tagesordnungen stehen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

#### FAHRGASTBEIRAT

Die nächste Sitzung des Fahrgastbeirats findet am Dienstag, 01. Februar 2022 um 18 Uhr digital statt. Bei Teilnahmeinteresse wird um Voranmeldung bei der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats unter [fahrgastbeirat@heidelberg.de](mailto:fahrgastbeirat@heidelberg.de) bis Freitag, 28.01.2022 gebeten.

## Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe

Stadt sieht Auswirkungen einer Neubau-strecke über eigene Gemarkung kritisch

Die Deutsche Bahn (DB) plant, das Schienennetz zwischen Mannheim und Karlsruhe auszubauen. Der Verlauf der Bahnstrecke steht noch nicht fest. Derzeit werden mögliche Linienkorridore untersucht. Die Stadt Heidelberg ist im Südwesten ihrer Gemarkung von einem Teil der derzeit analysierten Strecken betroffen. Den aktuellen Planungsstand hat die DB in einem digitalen Informationsabend am Montag, 17. Januar, vorgestellt. Dessen Aufzeichnung steht nun online unter [www.mannheim-karlsruhe.de/oeffentliche-veranstaltungen](http://www.mannheim-karlsruhe.de/oeffentliche-veranstaltungen).

**mannheim-karlsruhe.de/oeffentliche-veranstaltungen.** Informationen zum Planungsstand sowie Übersichtskarten werden ab Minute 39:15 erläutert. Weitere Infoveranstaltungen sind seitens der DB geplant. Die Stadt Heidelberg sieht die Auswirkungen einer möglichen Neubau-strecke über ihre Gemarkung kritisch. Sie hat die DB aufgefordert, die Bedeutung der landwirtschaftlichen Flächen und deren hohe Bodenqualitäten sowie Biotopvernetzungen und die Zerschneidung von Landschaftsräumen mit größtmöglicher Wichtigkeit zu bewerten sowie geplante Verkehrsprojekte wie den Ausbau des Straßenbahnnetzes zu berücksichtigen. In das weitere Verfahren bringt sich die Stadt intensiv ein. Städtische Gremien werden ab 8. Februar über Planungen und das weitere Vorgehen informiert. cat

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

## Günter Gerland

der am 24. Dezember 2021 im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Günter Gerland war seit mehr als 45 Jahren bei der Stadt Heidelberg, zuletzt als Sachbearbeiter beim Amt für Verkehrsmanagement, beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem geschätzten Mitarbeiter.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

#### Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

Martin Eisele  
Vorsitzender  
des Gesamtpersonalrates

#### Impressum

**Herausgeberin** Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg  
☎ 06221 58-12000 ✉ [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

**Amtsleitung** Achim Fischer (af)

**Redaktion** Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

**Druck und Vertrieb** Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertrieb-Hotline:** 0800 06221-20



## Der Zoo hat wieder geöffnet

Der Zoo Heidelberg ist seit Freitag, 21. Januar, wieder geöffnet. Dies ist durch ein umfassendes Hygienekonzept möglich geworden. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Vogelgrippe im Zoo bleiben bestehen und werden voraussichtlich für mehrere Wochen fortgesetzt. Da dies zu einigen Einschränkungen für die Zoobesucher führt (beispielsweise können derzeit keine Hunde mitgeführt werden), gilt aktuell für Tagesgäste ein verringerter Eintrittspreis. Weitere Infos: [www.zoo-heidelberg.de](http://www.zoo-heidelberg.de) (Foto Medan/Zoo Heidelberg)



# Sommerlicher Theaterzauber

Vorverkauf für Heidelberger Schlossfestspiele hat begonnen

Die diesjährigen Heidelberger Schlossfestspiele bringen vom 19. Juni bis 7. August ein abwechslungsreiches Theater- und Konzertprogramm auf die schönsten Bühnen der Stadt. „Mit dem Sonnendeck richten wir 2022 außerdem wieder eine zusätzliche Bühne für Kunst, Kultur und Begegnung auf der Bäderterrasse ein“, verspricht Intendant Holger Schultze.

Die Abstands- und Hygieneregeln im Sommer sind zwar noch nicht konkret absehbar, werden aber bereits berücksichtigt: Im Vorverkauf werden vorerst nur 50 Prozent der Plätze angeboten, gegebenenfalls kann die Platzanzahl später erweitert werden.

Darauf kann man sich schon mal freuen:

- › Ab 19. Juni kommt im Englischen Bau für Besucherinnen und Besucher ab 6 Jahren mit „Die verzauberten Brüder“ von Jewgeni Schwarz die märchenhafte Geschichte um Hexe Babajaga und die verzauberten Söhne der verzweifel-



Jürgen Popig, Leitender Dramaturg Schauspiel (l.), und Intendant Holger Schultze stellen gemeinsam das Programm der Schlossfestspiele 2022 vor. (Foto Reichardt)

ten Wassilissa auf die Bühne.

- › Am 24. Juni feiert im Schlosshof „Shakespeare in Love“ Premiere: Die Bühnenversion der romantisch-historischen Komödie über den berühmtesten Theaterautor der Welt inszeniert Holger Schultze.
- › Im Dicken Turm ist ab 25. Juni das Tanztheater „Warten auf die Barbaren“ nach dem Roman von J. M. Coetzee zu erleben.
- › Musikalische Unterhaltung im Schlosshof bieten die Konzerte mit sizilianischer Musik von Etta Scollo am 19. Juni, mit russischen

Orchesterklassikern von Peter I. Tschaikowsky am 9. Juli sowie mit einem Musikprogramm aus Agentenfilmen am 5. und 6. August.

## Frühbucherrabatt von 10 Prozent

Karten sind bereits erhältlich. Für Frühbuchungen bis 14. April gibt es 10 Prozent Rabatt. Der Vorverkauf für das Sonnendeck startet nach der Programmvorstellung im Mai. red

Mehr unter [www.heidelberger-schlossfestspiele.de](http://www.heidelberger-schlossfestspiele.de)

## 30 Jahre KlangForum Auftaktkonzert am 28. Januar

In diesem Jahr feiert das KlangForum Heidelberg sein 30-jähriges Bestehen und hat sich dafür ein komplexes Thema vorgenommen: Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind eingeladen, viele Veranstaltungen unter dem Jahresthema - „Die Würde - wessen?“ - zu besuchen.

Gleich das erste Konzert am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr im Betriebswerk (Tankturm) handelt von der „Würde aller Natur und Kreatur“. Der Heidelberger Psychiater und Philosoph Prof. Dr. Thomas Fuchs wird die künstlerisch-musikalischen Aufführungen moderierend begleiten und in seinem Vortrag „Die Würde des menschlichen Leibes“ erörtern.

Tickets gibt es unter [www.klangforum-heidelberg.de](http://www.klangforum-heidelberg.de)



Am 29. Januar zu sehen: „Der Vagabund und das Kind“ (Foto privat)

## Stummfilme mit Livemusik

Das Deutsch-Amerikanische Institut (DAI) zeigt von Donnerstag, 27. Januar, bis Sonntag, 30. Januar, beim 20. Internationalen Festival für Stummfilm und Livemusik acht Filme aus den Jahren 1916 bis 2013. Verschiedene Bands spielen die Begleitmusik. Tickets sind im Vorverkauf im DAI, Sofienstraße 12, und online erhältlich.

[www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de)

## Architekturführer Für Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen

Die Entstehung und Bedeutung von 160 neuen Bauwerken aus der Metropolregion Rhein-Neckar stellt ein neuer Architekturführer vor. Dabei geben 628 Fotos, Zeichnungen und Texte Einblicke auch hinter die Fassaden der Häuser. Vorgestellt werden Beispiele junger Architektur und zeitgemäßen Bauens, die das Stadtbild der Metropolregion neu prägen. Unter anderem die Bahnstadt und das Heidelberg Congress Center sind in dem Band beschrieben.

Die Auswahl der Bauwerke erfolgte nach architektonisch-städtebaulicher Qualität. Getroffen haben sie Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Stadtplanung sowie Architektinnen und Architekten. „Neue Architektur - Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim“ ist erhältlich in Buchhandlungen (ISBN 978-3-941001-34-3).

## Kurz gemeldet

### Mitmachen im Medienteam im Haus der Jugend

Für die Mitarbeit im neuen Medienteam sucht das Haus der Jugend jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Angeboten werden Workshops über journalistisches Schreiben, Social-Media-Kommunikation, Illustration und „alles“ rund ums Bloggen mit dem Ziel, beim neuen Haus der Jugend-Blog ab Frühjahr 2022 mitzuwirken. Die Workshops beginnen am Sonntag, 13. Februar, 15 bis 18 Uhr im „Ausweichquartier“ des Hauses der Jugend, Rohrbacher Straße 104.

Anmeldungen unter [hausderjugend@heidelberg.de](mailto:hausderjugend@heidelberg.de)

### Suchtprävention: Digitaler Elternabend

Die drei Heidelberger Suchtberatungsstellen, das Haus der Jugend und die Kommunale Beauftragte für Suchtprävention veranstalten am Donnerstag, 27. Januar, 19 Uhr, einen digitalen Elternabend zum Thema „Allgemeine Suchtprävention“. Die Veranstaltung richtet sich an die Eltern von Jugendlichen ab 13 Jahren.

Anmeldungen unter [www.hausderjugend-hd.de/digitaler-elternabend](http://www.hausderjugend-hd.de/digitaler-elternabend)

### Ehemalige Kinderbeauftragte gesucht

Seit 1997 gibt es in Heidelberg die ehrenamtlichen Kinderbeauftragten in den Stadtteilen. Zum 25. Jubiläum sucht die Stadtverwaltung Aktive aus den Jahren 1997 und 1998, die als Kinderbeauftragte der „ersten Stunde“ gerne beim Jubiläumsfestakt am 13. Mai 2022 im Rathaus teilnehmen und mitwirken wollen.

06221 58-37980  
[familienoffensive@heidelberg.de](mailto:familienoffensive@heidelberg.de)